

Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr., Sonntagsblatt u. Humor. Wochenblatt
Abonnement. Monatl. 50 H., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 8602 A 1.26.

für Pulsnitz und Umgegend Amts-Blatt

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.
Einpaltige Zeile oder deren Raum 12 H.
Fokalpr. 10 H. Reklame 20 H.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmischnollung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Friedersdorf-Chiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 100.

Dienstag, den 22. August 1905

57. Jahrgang.

Feld- und Wiesen-Verpachtung.

Die der Stadtgemeinde gehörigen Feld- und Wiesengrundstücke, zum größeren Teile am Obersteinaer Weg gelegen, sollen auf die Zeit vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1911 verpachtet werden.
Interessenten wollen sich

Donnerstag, den 24. August 1905, nachmittags 2 Uhr

am Zimmerplatze des Herrn Maurermeister Schneider einfinden. Die Pachtbedingungen werden im Verpachtungstermin bekannt gegeben.
Pulsnitz, den 19. August 1905.

Der Stadtrat.
In Vertretung: Rich. Vorkhardt.

Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

- Arbeiterinnen für dauernde Beschäftigung für sofort von Dampfziegelei Cunnersdorf.
- 2 gute Bautischlergehilfen von Emil Rasch, Tischlermeister, Großröhrsdorf.
- 1 zuverlässiger Knecht bei hohem Lohn von Rittergut Viehla bei Kamenz.
- 1 Kleinknecht von 15-16 Jahren für Landwirtschaft zum sofortigen Antritt in Mittelbach bei Pulsnitz Gut Nr. 3.
- 1 Schmiedegeselle zum baldigen Antritt gesucht (Lohn nach Uebereinkunft) von Wilhelm Weigel in Wiesa.
- 1 Pferdeknecht für Landwirtschaft zum 1. Oktober 1905, Lohn nach Uebereinkunft, von Julius Rottke, Gutsbesitzer, Laußnitz.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser hat dem Gouverneur Leutwein den erbetenen Abschied bewilligt. (Siehe Politik.)
Auf Befehl des Kaisers ist ein weiterer Kreuzer nach Deutsch-Ostafrika entsandt worden.
Samuel Maharero befindet sich mit seinen Söhnen und Unterhauptlingen nach wie vor in englischer Polizeigefangenschaft.
Ueber ganz Kurland ist der Kriegszustand verhängt worden. Die Befugnisse des Generalgouverneurs wurden dem Kommandierenden des 20. Armeekorps übertragen.
Der Betrieb der Warschau-Weichselbahn ist unterbrochen. Viele Fabriken stehen still. Für heute ist eine Betriebseinschränkung auch auf der Warschau-Wiener Bahn und ein allgemeiner Ausstand in Warschau, Lodz und anderen Städten zu erwarten.
In Mloziny bei Warschau fand zwischen Kosaken und einer 80 Mann starken Gruppe der terroristischen Kampforganisation ein Zusammenstoß statt, bei dem 10 Mann getötet wurden.
Präsident Roosevelt bot sich nach Portsmouther Meldung zum Schiedsrichter zwischen Japan und Rußland an.
Die russische Mission erhielt Telegramme von den im Felde stehenden Generalen, worin sie bitten, keinen unvorteilhaften Frieden zu schließen, da die Armee des Sieges sicher sei.

Deutliche und jüdische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Am Sonntag veranstaltete der hiesige Turnverein „Turnerbund“ einen Fern-Wettmarsch seiner Mitglieder nach Langebrück über Mabeberg, Haibemühle und Hofenwiese, zirka 21 km. Hieran beteiligten sich 15 Turner, welche von früh 8 Uhr an vom „Herrnhaus“ aus (je 3 Minuten Abstand) den Wettmarsch antraten. Zirka 12 Radfahrer (Mitglieder des Vereins) hatten die Kontrolle auf der zu durchschreitenden Wegstrecke übernommen. Den Eingang von Langebrück, Endstation des Marsches, erreichte Edwin Schneider in der kürzesten Zeit, 2 Stunden 17,5 Min. (1. Preis); Fritz Haase, 2 Stunden 29,2 Min. (2. Preis); Emil Griesbach 2 Stunden 29,5 Min. (3. Preis); den 4. Preis errangen 2 Mitglieder: Paul Frenzel und Richard Wunderlich, 2 Stunden 31 Min.; Theodor Jähnichen, 2 Stunden 31,2 Min. (5. Preis); ferner Reinhold Richter, 2 Stunden 32 Min. (lobende Anerkennung). Außer 2 Turnern waren alle innerhalb der Marschzeit von 2 Stunden 37,5 Min. am Ziel angelangt. Gewiß ist diese Marschleistung ein neuer Beweis dafür, daß das Turnen für jeden nützlich ist. Die Turnerinnen-Abteilung, welche gegen 1 Uhr

unter Führung ihres Turnwarts Herrn Heß in Langebrück zu Fuß eintraf, bewies durch ihre Frische, daß das Turnen auch für sie von großem Nutzen ist. Gemeinames Mittagessen und ein darauffolgendes Tänzchen im neuen Kurhaus zu Langebrück, an welchem letzterem auch die gegen 3 Uhr erschienenen Turner und Turnerinnen vom Dresdener Turnverein 1867 teilnahmen, hielt alle Teilnehmer in fröhlichster Stimmung zusammen bis die Stunde zur Heimfahrt gekommen war.

Pulsnitz. Heute, Dienstag, Abend findet im Lindengarten des Schützenhauses ein großes Konzert der gesamten Kapelle des 12. Jäger-Bataillons statt. Da dasselbe hohen musikalischen Genuß verspricht, kann der Besuch bestens empfohlen werden.

Pulsnitz. Als gefunden wurde auf hiesiger Polizeiwache abgegeben: 1 Zehnmarkstück und eine silberne Zylinderuhr.

Pulsnitz M. S., 21. August. Am gestrigen Montag beging Herr Adolf Großmann die Feier seines 25 jährigen Amtes-Jubiläums als Lehrer an der hiesigen Schule. Dieser Ehrentag verband sich mit vielfachen Auszeichnungen. Vormittags 10 Uhr fand im neuen Schulhause ein vom Schulvorstande veranstalteter und durch die Teilnahme der Herren Vorstände beider polit. Gemeinden und des Herrn Kassierers Walthers ausgezeichnete Festaktus statt. Der Schulrat, Herr Dr. Hartmann-Kamenz war verhindert an der Feier teilzunehmen, da er sich noch auf Urlaub befindet. Ehrende Ansprachen, die mit herzlichsten Glückwünschen erbeten, hielten der Vorsitzende des Schulausschusses, Herr Dr. Weßmann, sowie der Ortschulininspektor, Herr Pfarrer Schulze, letzterer zugleich für das Lehrerkollegium. Der Jubilar dankte mit bewegten Worten. Die Schulklassen und der Schulvorstand beschenkten Herrn Großmann mit Werken der Wissenschaft und der bildenden Kunst. Auch sonst erfolgten noch zahlreiche Ehrungen durch Beglückwünschung und Darbringung von Ehrengaben. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch lange zum Segen der Schule und Gemeinde seines Amtes walten zu können.

Nächsten Donnerstag, den 24. August wird in Pulsnitz M. S. das Schulfest in üblicher Weise abgehalten. Möge der Himmel an diesem Kinder-Feste ein recht freundliches Gesicht zeigen.

Mit dem 24. August erreichen die Hundstage mit ihrer durstfördernden Nacht ihren Abschluß. Zu Ende geht der Sommer, in den letzten Jügen liegt die Hitze. Wenn es auch unter Tags noch oft unangenehm heiß ist, die Abende werden schon kühl. Es beginnt langsam zu herbsteln. Die Bäume in der Stadt haben ihren grünen Mantel schon gegen einen solchen von bräunlicher Färbung vertauscht, die Modewarengeschäfte etablieren in den Schaufenstern die Ausstellung der Herbstneuheiten, die Stare rüsten sich zu ihrem Fluge gen Süden, die Sommerfrischler halten ihren Einzug in die Stadt, die letzte Rose wird bald dahin sein. Alles, alles ist reif zum feierlichen Empfang des Herbstes.

Viele Pilze, viel Schnee, heißt es im Volksmund. Wer denkt aber wohl jetzt in diesen schönen Sommertagen an den kalten Winter! Und doch kommt man unwillkürlich darauf, will man den Prophezeiungen, die uns die Natur

in bezug auf den kommenden Winter offenbart, Glauben schenken. Danach will man es als ein ganz sicheres Zeichen ansehen, daß der bevorstehende Winter viel Schnee und Kälte bringen dürfte, weil in diesem Jahre die Pilze in ungewöhnlich großen Mengen und wieder auch die großen Pilzsorten überaus zahlreich wachsen. Die langjährigen Pilzsucher sind von ihren Prophezeiungen felsenfest überzeugt, ja sie gehen noch weiter, indem sie sagen, daß man auch die Kälte voraussehen kann, was man erkennt, wenn z. B. beim Abschneiden des Pilzes das Messer in dem Stiel knirscht, wie auch in diesem Jahre beobachtet wurde.

Alljährlich fallen den sogenannten Krampf im Wasser viele Personen, darunter auch vorzügliche Schwimmer, zum Opfer. Der bis zum letzten Augenblick sich noch munter im Wasser umhertummelnde Schwimmer macht urplötzlich ungewöhnliche Bewegungen mit den Armen, sinkt dann stumm in die Tiefe und verschwindet zum Schrecken der Badenden. „Der Krampf hat ihn befallen“ — heißt es von allen Seiten — „rasch zur Hilfe!“ — Das schnelle Nachlassen der Muskelkraft wird dadurch erzeugt, daß Schaum oder Wasserstaub in den Schlundkopf mit der Einatmung gelangt und in die Luftwege eindringt, oder, wie es im Volksmunde heißt, in die falsche Kehle gerät, wodurch eine fast augenblickliche Störung sämtlicher Atmungsorgane stattfindet. Kommt das Wasser beim Beginn einer Einatmung in die Luftröhre, wenn die Lungen luftleer sind, so sinkt der Körper sofort. Wenn daher die Mitbadenden bemerken, daß jemand beim Baden ungewöhnliche Bewegungen macht, so müssen sie sofort Hilfe leisten, weil der Betreffende unter den beschriebenen Umständen keinen Hilferuf äußern kann. Ein amerikanischer Arzt hat über diesen Krampf der Schwimmer interessante Versuche angestellt. Nach denselben ist bei solchen Unglücksfällen niemals Krampf im gewöhnlichen Sinne im Spiel, wie auch die von ihm untersuchten Leichen plötzlich untergegangener Schwimmer keinerlei Merkmale des Krampfes aufwiesen.

GK. Wichtig für Handwerker und Gesellen. Die Gewerbekammer zu Zittau beabsichtigt in nächster Zeit (letztes Drittel des August bis Anfang November) in Großröhrsdorf einen Meisterkursus abzuhalten. Dieser Kursus wird sich auf einfache Buchführung, Kalkulieren, gewerbliches Rechnen, gewerblichen Briefverkehr und die Abfassung amtlicher Schreiben usw. erstrecken. Er wird auch den Teilnehmern einen Einblick in die Gesetze und Verordnungen geben, die man unter dem Namen „Gewerberecht“ zusammenfassen kann. Der Unterricht soll wöchentlich an zwei Abenden mit je 2 1/2 Stunden stattfinden. Die Kammer hofft, daß der Schulvorstand zu Großröhrsdorf die nötigen Räume zur Verfügung stellen wird. Zur Teilnahme an diesem Kursus, für den von jedem Teilnehmer 6 Mark zu zahlen sind, sind sowohl selbständige Handwerker, wie auch solche Handwerksgehilfen, welche späterhin die Meisterprüfung abzulegen hoffen, berechtigt. Anmeldungen werden sofort erbeten an den Schuldirektor zu Großröhrsdorf. Bei schriftlichen Anmeldungen ist Name, Beruf und Wohnort (bei Gesellen der betreffende Meister) anzugeben.

Die Regiments- und Brigadeübungen der Feldartillerie finden vom 28. August bis mit 7. September auf